

[Startseite](#)[Stellenausschreibungen ▾](#)[Kontakt](#)[FAQ](#)

Nach Stichwort suchen

[Weitere Optionen zu den aktuellen Stellenausschreibungen](#)[Stellen suchen](#)[Suchkriterien
zurücksetzen](#)

Wählen Sie aus, wie oft (in Tagen) Sie eine Benachrichtigung erhalten möchten:

[✉ Benachrichtigung erstellen](#)[Jetzt bewerben »](#)[in Share](#) [✕](#) [f](#) [✉](#)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Gesundheitskommunikation/Verhaltensmotivation in Suchtprävention

Bereich: Fakultät I - Philosophische Fakultät | **Stellenumfang:** Teilzeit | **Beschäftigungsdauer:** befristet | **Ausschreibungs-ID:** 6846



Wir sind eine interdisziplinär ausgerichtete und weltoffene Universität mit aktuell rund 14.000 Studierenden und einem Fächerspektrum von den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zu Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften. Mit über 2.000 Beschäftigten zählen wir zu den größten Arbeitgebern der Region und bieten ein einzigartiges Umfeld für Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Wir suchen:

In der Fakultät I - Philosophische Fakultät, Seminar für Sozialwissenschaften, suchen wir eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in für das Projekt Hyperindividualisierte Gesundheitskommunikation und Verhaltensmotivation in der Suchtprävention durch generative künstliche Intelligenz (KI), gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu folgenden Konditionen:

- 50% = 19,92 Stunden
- Entgeltgruppe 13 TV-L
- befristet 31.12.2027

Ihre Aufgaben:

Forschungsaufgaben (90%) und Selbstverwaltungsaufgaben (10%)

- Begleitung und Einbindung von Co-Forschenden aus der Zielgruppe 18-25-Jährige mit unterschiedlichen Cannabiskonsum-Erfahrungen, um Akzeptanz und Nutzer:innenorientierung im Entwicklungsprozess einer KI-gestützten Anwendung sicherzustellen
- Planung, Durchführung und Auswertung qualitativer Methoden (u. a. Fokusgruppendifkussionen sowie kognitiven Interviews mit der Zielgruppe)
- Konzeption, Durchführung und Auswertung von Workshops zur inhaltlichen Konzeption eines KI-Angebots unter Einbezug der Co-Forschenden unter Anwendung von Methoden der Akzeptanzforschung sowie des Health Action Process Approach (HAPA) zur Evaluation von Verständlichkeit, Motivation und Engagement der Nutzenden
- Mitarbeit bei der Erstellung von Zwischen- und Abschlussberichten, Publikationen sowie Tagungsbeiträgen
- Austausch und Zusammenarbeit mit den Projektpartner*innen sowie Co-Forschenden
- Unterstützung beim Arbeitseinheits- und Projektmanagement

Ihr Profil:

Das erwarten wir

- Wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master oder vergleichbar) im Fach Public Health oder vergleichbaren Disziplinen mit einem expliziten gesundheitswissenschaftlichen Schwerpunkt
- Kenntnisse in der Suchtprävention, idealerweise mit Fokus auf Cannabiskonsum bei jungen Erwachsenen
- Verständnis von KI-gestützten Anwendungen und deren Einsatz im Rahmen der Gesundheitskommunikation
- Verständnis von Verhaltensänderungsmodellen, insbesondere Health Action Process Approach
- Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Public-Health-Forschung (z. B. Interviews, Cross-Over-Design, summative Evaluationen)
- Kenntnisse in der partizipativen Konzeptentwicklung und -testung (z. B. partizipative Forschungsformate)
- Sicherer Umgang mit einschlägiger Analysesoftware (MAXQDA)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Das wünschen wir uns

- Erfahrung in der partizipativen Entwicklung und Evaluation digitaler oder KI-basierter Gesundheitsanwendungen
- Erfahrungen im Austausch und der kooperativen Zusammenarbeit mit Praxisakteuren in Forschungsprojekten
- Kommunikative und empathische Kompetenz im Umgang mit jungen Erwachsenen
- Kooperative, strukturierte Arbeitsweise und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Kollegialität und ein hohes Maß an selbständigem, eigenverantwortlichem und engagiertem Arbeiten

Unser Angebot:

- Förderung der eigenen wissenschaftlichen oder künstlerischen Qualifizierung nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (z.B. Promotion)
- Vielfältige Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen und einen sichtbaren Beitrag im Umfeld von Forschung und Lehre zu leisten
- Ein modernes Verständnis von Führung und Zusammenarbeit
- Gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, beispielsweise durch flexible Ausgestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort sowie Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Umfangreiches Personalentwicklungsprogramm
- Gesundheitsmanagement mit breit gefächertem Präventions- und Beratungsangebot
- Kollegiale Zusammenarbeit sowie eine offene und angenehme Arbeitsatmosphäre

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 23.12.2025.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Jobportal (<https://jobs.uni-siegen.de>). Bewerbungen in Papierform oder per E-Mail können wir leider nicht berücksichtigen.

Ihre Ansprechperson:

Prof. Dr. Christoph Dockweiler

0160 / 901 - 35613

christoph.dockweiler@uni-siegen.de

Chancengerechtigkeit und Diversity werden an der Universität Siegen gefördert und gelebt. Die Ausschreibung richtet sich ausdrücklich an Menschen aller Geschlechter (m/w/d); Bewerbungen von Frauen werden gemäß Landesgleichstellungsgesetz besonders berücksichtigt. Gleichmaßen wünschen wir uns Bewerbungen von Personen mit unterschiedlichstem persönlichen, sozialen und kulturellen Hintergrund, Menschen mit Schwerbehinderung und diesen Gleichgestellten.

Lassen Sie uns gemeinsam

ZUKUNFT MENSCHLICH GESTALTEN



[Jetzt bewerben »](#)

